

13 Seiten

Rechtsverordnung

über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes in den Gemarkungen Koblenz-Rübenach, Koblenz-Bubenheim, Koblenz-Kesselheim, Koblenz-Neuendorf, Koblenz-Metternich, St. Sebastian und Kaltenengers zugunsten des Zweckverbandes Wasserversorgung Rheinhöhen in Koblenz

Aufgrund des § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts - WHG - in der Fassung vom 16.10.1976 (BGBl. I S. 3017), geändert durch Artikel 69 des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung (EAO) vom 14.12.1976 (BGBl. I S. 3341), und der §§ 22, 100 Abs. 2, 101 und 109 ff des Landeswassergesetzes - LWG - vom 01.08.1960 (GVBl. S. 153, 267), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Dritten Landesgesetzes zur Änderung des Landesstraßengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 05.07.1977 (GVBl. S. 197), BS 237-1, wird durch die Bezirksregierung Koblenz als zuständige obere Wasserbehörde folgendes verordnet:

§ 1

Zum Schutz des Grundwassers für die Wassergewinnungsanlagen des Zweckverbandes Rheinhöhen in den Gemarkungen St. Sebastian und Koblenz-Kesselheim wird das nachstehend beschriebene Wasserschutzgebiet festgesetzt. Es wird in den Gemarkungen Koblenz-Rübenach, Koblenz-Bubenheim, Koblenz-Kesselheim, Koblenz-Neuendorf, Koblenz-Metternich, St. Sebastian und Kaltenengers durch zwei Zonen gebildet, die in den Lageplänen, die über die Lage und die Ausdehnung des Wasserschutzgebietes und der einzelnen Zonen genaue Auskunft geben, dargestellt sind als

- Zone III a = Weitere Schutzzone (rote Umrandung),
- Zone III b = Weitere Schutzzone (braune Umrandung).

Je eine Ausfertigung der Lagepläne wird für die Begünstigte bei der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm und der Bezirksregierung Koblenz als oberer Wasserbehörde zu jedermanns Einsichtnahme aufbewahrt.

§ 2

Das Wasserschutzgebiet und die Grenzen der einzelnen Zonen werden wie folgt beschrieben:

Zone III a:

Der Grenzverlauf ist in den Lageplänen 1a - 29 dargestellt. Beginnend im Nordwesten in der Nähe der Zufahrt zur Autobahn in Richtung Köln - Frankfurt in der Gemarkung Kesselheim, Flur 15, an der westlichen Ecke des Flurstückes 329/17 verläuft die Grenze der Zone III a entlang der bereits mit Rechtsverordnung vom 31.03.1970 - veröffentlicht im Staatsanzeiger von Rheinland-Pfalz, Nr. 17 vom 04.05.1970 - festgesetzten Zone II entsprechend der Beschreibung der Zone II ab Zeile 12 bis zur Gemarkung St. Sebastian, Flur 2, Flurstück 207 (Zeile 2 der als berührt, angeschnitten oder gequert angegebenen Flurstücke der Flur 2).

Von hier aus wendet sich die Grenze der Zone III a nach Nordosten und berührt die nordwestliche Grenze des Flurstückes 207 am Deutscherrenpfädchen, knickt kurz nach Osten ab und dreht sich erneut nach Nordost, wobei die Nordwestgrenzen der Flurstücke 150/39; 150/38, 150/37, 150/3 und 150/1 berührt werden; verläuft in der gleichen Richtung entlang der Grenze des Flurstückes 160/23 in Flur 3 innerhalb der Flurstücke 160/4, 160/3 und 160/24, biegt ab nach Osten entlang den Nordwestgrenzen der Flurstücke 160/24 und 131/1, An der Grenze zwischen den Flurstücken 131/1 und 160/6 überquert die Grenze der Zone III a die L 26 (Flurstück 198) und verläuft an den Nordwestgrenzen der Flurstücke 119, 118, 117/1, 116/1, 244/116 und 267/27 entlang der Deutschgasse. An der Nordecke des Flurstückes 267/27 überquert die Zonengrenze das Flurstück 193 (Leinpfad), schwenkt nach Südosten und folgt ständig der Grenze zwischen Leinpfad und Rhein stromaufwärts. Es handelt sich dabei um die Nordostgrenzen folgender Flurstücke:

Gemarkung St. Sebastian, Flur 3:

Flurstück 193,

Flur 4:

Flurstück 171/132

Flur 5:

Flurstück 246/1,

Gemarkung Kesselheim, Flur 18:

Flurstücke 1/2, 1/1, 292,

Flur 2:

Flurstück 268,

Flur 3:

Flurstück 230/161,

Flur 4:

Flurstück 337/272,

Flur 6:

Flurstück 449,

Gemarkung Wallersheim, Flur 2:

Flurstück 323 bis zu einem Punkt, der 345 m vom Flurstück 449 entfernt liegt, überquert die Fritz-Ludwig-Straße in Richtung Südwesten bis zum mittleren der 5 Grenzsteine an der Ostseite des Flurstückes 1/1, weiter auf der Grenze zwischen den Flurstücken 1/1 und 1/10, überquert das Flurstück 1/10 zur nördlichen Ecke des Flurstückes 17/22 und folgt dieser Grenze innerhalb des Flurstückes 1/10 bis zur Städt. Hafenbahn, weiter an den Südostgrenzen folgender Flurstücke:

Gemarkung Wallersheim, Flur 2:

Flurstück 1/10,

Flur 9:

Flurstücke 226/46, überquert die Hans-Böckler-Straße (Flurstück 226/48), 226/49, 226/50, 226/51, kreuzt das Flurstück 290/1 in Flur 8 (Marienfelder Str.), weiter entlang der Städt. Hafenbahn innerhalb Flur 9, Flurstücke 137/9, 137/6, 137/5, 137/4 und 147/1, schwenkt auf der Grenze zwischen den Flurstücken 274/11 in Flur 9 (Kesselheimer Str.) und 228/5 in Flur 8 nach Süden, um nach Überquerung der Kesselheimer Str. auf der Nordseite der Städt. Hafenbahn weiter zu verlaufen und zwar innerhalb folgender Flurstücke:

Gemarkung Neuendorf, Flur 3:

Flurstücke 2/3, 3/4, 9/3, 73/3, 65/3, 73/2, 864/49, 861/48, 858/47, 856/44, 926/43, 927/43, 925/40, überquert die K 12 (Schönbornlusterweg), 37/2, 37/1, 34/2, 835/24, 832/20, 196/12,

Flur 1:

Flurstücke 66/6, 66/5, 66/4, 55/4, 176/19.

An der Westecke des Flurstückes 176/19 überquert die Grenze der Zone III a die Städt. Hafenbahn auf der Südostgrenze des Flurstückes 205/3 entlang der Grenze zwischen den Flurstücken 967/242 einerseits und 850/2 und 849/2 andererseits, kreuzt das Flurstück 239/1 sowie die Bundesbahnlinie Köln - Koblenz in gerader Linie bis zum Flurstück 142/5, entlang der Südostgrenze des vorgeh. Flurstückes bis zur Bundesbahnlinie Mayen - Koblenz, folgt der Grenze zwischen Bahnlinie und dem Flurstück 142/5, winkelt in Höhe der Wegeunterführung nach Südwesten ab auf die Südostecke des Flurstückes 166/k, verläuft weiter auf der Nordwestgrenze des Flurstückes 243/3 bis zur B 9 innerhalb folgender Flurstücke:

Gemarkung Neuendorf, Flur 1:

Flurstücke 166/1, 432/164, 431/163, 428/162, 427/161, 424/160, 423/159, 420/158, 419/156, 416/155, 415/154, 412/154, 411/153, 408/149, 407/148, 404/147, 145/1, 399/144, 396/143, 395/142, 392/141, 391/140.

In Verlängerung dieser Linie wird die B 9 überquert bis zum Flurstück 8/15 in der Gemarkung Bubenheim, Flur 1, Von hier aus knickt die Grenze der Wasserschutzzone nach Südwesten ab und folgt den

Grenzen der Flurstücke 8/15 und 1/15 bis zur Gemarkungsgrenze zwischen Bubenheim und Neuendorf, wendet sich nach Südwesten und verläuft auf der vorgeh. Gemarkungsgrenze innerhalb folgender Flurstücke:

Gemarkung Bubenheim, Flur 1:

Flurstücke 1/15, 1/14, 1/12, 1/13, 8/14 (Bundesbahnlinie), 1451/2, 1239/85, 88/2, 88/3, 1283/85, 1284/90, 1285/91, 1286/92, 627/94, 628/94, 1286/92, 1285/91, 1284/90, 1283/89, 87, 86, 95/3 bis zur Bubenheimer Str. (L 127).

Von der südlichen Ecke des Flurstückes 95/3 biegt die Zonengrenze nach Nordwesten ab und verläuft an den Südwestgrenzen folgender Flurstücke, die an die L 27 angrenzen:

Gemarkung Bubenheim, Flur 1:

Flurstücke 95/3, 96/3, 98/9, 98/6, 99/3, 100/6, 100/3, 101/7, 101/4, 102/4, 104/4, 105/3, 106/3, 107/3, 108/6, 104/10, 112/4, 113/6, 113/3, 114/17, 114/14, 114/11, 114/8, 114/5, 115/3, 116/3, 117/3, 118/3, 119/4, 120/3, 121/3, 122/4, 124/4, 125/2, 143/3, 144/2, 144/3, 166/1, 149/2, 149/7, 149/8.

Auf der Grenze der beiden Straßenflurstücke 145/1 und 108/1 überspringt die Grenze der Zone III a die L 127 und trifft auf die Nordostgrenze des Flurstückes 1/2 in Flur 2 und verläuft weiter nach Nordwesten an der L 127 entlang innerhalb der Flurstücke 145/k, Flur 1 Flurstücke 177/1 und 202/1, überquert die L 127 erneut an der Grenze der Flurstücke 177/1 und 1492/1 in Höhe des Flurstückes 1157/203 und setzt sich fort entlang der L 127 innerhalb der Flur 1, Flurstücke 1521/328, 328/7, 328/4, schwenkt dann nach Nordosten und benutzt die Südostgrenze der K 11 zu folgenden Flurstücken:

Gemarkung Bubenheim, Flur 1:

Flurstücke 328/4, 328/9, 329/1, 331, 332/6, 333/2, 1091/334, 1092/335, 1093/335, 1094/335, 1095/336, 1096/337, 1097/338, 1098/339, 1099/340, 1100/341, 1101/342, 1102/343, 1103/344, 345, 1105/346, 1106/347, 1107/348, 349/1, 1110/350, 1273/350, 351/1, 1113/352, 1114/352, 1115/353, 1116/355, 1117/356, 357/1, 359/1, 1122/362, 363/1, 1335/365, 367/1, 1127/367, 1128/368, 1129/369, 1600/370, 1599/370, 1131/372, 1132/373, 374/1, 378/1, 1140/379, 1141/380, 1142/380, 382/1, 1606/383, 1605/384, 385/1, 387/1, 1149/388, 1150/389, 1151/390, 391/3, 392/1, 392/2.

An dieser Stelle wird die K 11 auf der Grenze des Flurstückes 328/2 innerhalb des Flurstückes 247/10 überquert und verläuft von hier aus auf den Grenzen zwischen den Flurstücken 247/9 und 247/10, setzt sich in der Gemarkung Kesselheim, Flur 15 fort auf der Grenze zwischen den Flurstücken 195/10, 195/9, 147/5, 147/6 und 191/5 einerseits und 195/11, 147/7 und 191/6 andererseits, in dem die B 9 überquert wird. Von hier aus knickt die Zonengrenze nach Nordwesten ab und benutzt die Westgrenzen folgender Flurstücke:

Gemarkung Kesselheim, Flur 15:

Flurstücke 191/7, 187/3, 183/3, 178/3, 175/2, 174/2, 171/2, 170, 167/1, 165, 161/1, 213, 222, 223/3, 228/6,

verläuft auf der Grenze zwischen den Flurstücken 245/8 und 240/3, überquert die Bundesbahnlinie Köln - Koblenz und gelangt zum Ausgangspunkt, dem Flurstück 329/17 zurück.

Zone III b:

Der Grenzverlauf ist in den Lageplänen 22, 21, 20, 19, 18, 19, 30, 31 - 46, 24 und 23 dargestellt.

Beginnend in der Ortslage Bubenheim am Grenzstein zu den Grenzen der Flurstücke 145/1 und 108/1 in Flur 1 sowie Flurstück 1/2 in Flur 2 verläuft die Grenze der Zone III b im Uhrzeigersinn entlang der Nordostgrenze der L 27 in Richtung Koblenz. In Höhe des Flurstückes 125/1 knickt sie nach Osten ab, um weiter auf den Nordostgrenzen folgender Flurstücke in südöstlicher Richtung zu verlaufen:

Gemarkung Bubenheim, Flur 1:

Flurstücke 125/1, 124/3, 122/2, 121/2, 120/2, 119/3, 118/2, 117/2, 116/2, 115/2, 114/4, 114/7, 114/10, 114/13, 114/16, 113/2, 113/5, 112/2, 110/3, 108/5, 107/2, 106/2, 105/2, 104/3, 102/3, 101/3, 101/6, 100/2, 100/5, 99/2, 98/5, 98/8, 96/2, 95/2,

knickt an der Grenze zum Flurstück 329/2 in Flur 1 Gemarkung Metternich nach Nordosten ab auf der Grenze zwischen Flur 1 Gemarkung Bubenheim und Flur 1 Gemarkung Metternich. Dabei werden die Nordwestgrenzen der Flurstücke 329/2, 329/3, 330, 331, 332, 333 und 334 in Flur 1 Gemarkung Metternich berührt. An der nördlichen Ecke des Flurstückes 334 biegt die Zonengrenze innerhalb des Flurstückes 334 nach Südosten, um an der Nordwestgrenze der Flurstücke 218 und 189/1 in Flur 4 Gemarkung Neuendorf erneut in Richtung Nordost zu verlaufen. Am Grenzstein zwischen den Flurstücken 189/1 und 319/180 in Flur 4 Gemarkung Neuendorf sowie Flurstück 627/94 in Flur 1 Gemarkung Bubenheim wendet sich die Grenze der Zone III b erneut nach Nordwesten entlang der Gemarkungs- und Flurgrenze unter Berührung der Südwestgrenzen der Flurstücke 319/180, 320/181, 325/182, 326/182, 327/183, 331/184, 332/185, 333/186, 336/187, 337/188 und knickt an der westlichen Ecke des vorgenannten Flurstückes nach Nordosten ab und verläuft auf der Grenze zwischen den Flurstücken 337/188 in Flur 4, Gemarkung Neuendorf und 1451/2 in Flur 1 Gemarkung Bubenheim.

Von hier aus winkelt die Zonengrenze nach Süden ab entlang der Bundesbahnlinie Koblenz - Mayen. Dabei werden die vorgen. Flurstücke auf ihren Ostgrenzen berührt, jedoch in umgekehrter Reihenfolge (337/188 - 319/180). Daran anschließend wird jeweils die Ostgrenze der folgenden Flurstücke angehalten:

Gemarkung Neuendorf, Flur 4:

Flurstücke 189/1, 190/1, 164/3, 164/2, 274/109, 273/108, 272/107, 271/106, 269/105, 268/104, 266/103, 265/102, 262/101, 261/100, 258/99, 257/98, 256/97, 255/96, 249/95.

überquert den Weg Flurstück 341/219 und benutzt danach die Südostgrenze folgender Flurstücke:

Gemarkung Metternich, Flur 1:

Flurstücke 3355/603, 4107/602, 3360/601, 3346/554, 3345/553, 3344/552, 3343/551, 3342/550, 4087/550, 3142/549, 542/3, überquert die L 127 (Flurstücke 542/2 und 300/1) und folgt der Grenze zwischen Bahnlinie und Weg innerhalb der Flurstücke 4366/496 und 4356/496 in südwestlicher Richtung.

Am Wellingsweg knickt die Grenze der Zone III b nach Süden ab, verläuft auf der Ostgrenze des Flurstückes 3217/0761, schwenkt auf die Südgrenze des vorgen. Flurstückes sowie kurz auf die des Flurstückes 798/1 (Bundesbahn), um auf der Ostgrenze des Flurstückes 763/2 erneut nach Süden abzubiegen. Im weiteren Verlauf der Zonengrenze entlang des Wellingsweges nach Süden bis zur B 258 werden die Ostgrenzen folgender Flurstücke berührt:

Gemarkung Metternich, Flur 1:

Flurstücke 4380/759, 4388/759, 4399/759, 4410/759, 4411/759, 4412/759, 4413/759, 4473/759, 4475/759, 4477/759, 4731/759, 759/12 und 759/11.

An der B 258 schwenkt die Zonengrenze nach Südwesten und folgt der B 258 und dann der L 52 (Trierer Straße), wobei folgende Flurstücke auf ihrer Südostgrenze angehalten werden:

Gemarkung Metternich, Flur 1:

Flurstücke 759/11, 759/7, 759/4, 765/12, 669/7, 771/2, 863/18, 833/16, 833/10, 833/7, 833/14, 834/13, 834/17, 834/15, 834/11, 836/13, 836/11, 836/9, 837/11, 837/9, 838/11, 838/9, 838/7, 839/7, 840/5, 841/3, 842/9, 842/7, 844/5, 846/13, 3719/846, 4343/848, 848/11, 2545/848, 3954/848, 848/14, 848/13, 853/3, 855/21, 855/23, 2135/855, 857/20, 857/13, 895/71, 864/3, 867/6, 867/8, 4713/867, 4712/867, 4711/867, 872/1, 872/3, 872/5, 874/1, 875/4, 875/6, 875/8, 877/2, 878/1, 879/1, 879/3, 880/5, 880/4, 881/3, 882/3, 882/4, 883/1, 1047/1, 1047/3, 1046/1, 1045/2, 1045/4, 1045/6, 1045/9, 1044/1, 1039/1, 1037/1, 1036/1, 1031/1, 1026/1, 1028/1, 1027/4, 1023/9, 1023/6, 1022/2, 1019/1, 1017/1, 1015/1, 1048/1, 1049/1, 1051/1, 1872/1052, 1973/1054, 921/4 (Kemmertstr.), 3868/1005, 1961/1059, 3474/1060, 3476/1063, 1778/1064, 1780/1066, 1781/1067, 1783/1067, 1068/1071, 1072, 967/1, 1074/4, 1076/1, 1076/2, 1080, 1081/1, 1082/1, 1084, 1085/1, 1085/2, 1089/1, 1090/1, 3974/1091, 3975/1091, 2531/1096, 2045/1099, Oberdorfstraße, 1222/1, 1222/2, 1217/1, 1216, 2012/1215, 2011/1215, 1212, 1211, 4134/1209, 1206/2, 1928/1204, 1927/1202, 1965/1201, 20121/1199, 4077/1198, 2548/1172, 2550/1172, 1626/1158, 1909/1158, 2227/1158, 1170/1, 1169, 1914/1168, 3910/1166, 1163, 1911/1165, 1135/341, 347/2, 346/2, 345, 965/344, 344/1, 344/2, 885/355, 1142/345, 357/1, 359/1,

Flur 2:

Flurstücke 361/3, 363/1, 1452/365, 1387/367, 638/1, 638/5, 651/1, 656/1, 1127/656, 889/664, 890/664, 665, 674, 675, 676, 680, 1118/681, 1234/685, 685/1, 1180/689, 1181/689, 692, 693, 922/875, 921/874, 1026/872, 1025/873, 1106/871, 1105/871, 1104/870, 920/869, 866/1,

Gemarkung Rübenach, Flur 4:

Flurstücke 1371/3, 1371/1, 1371/2, 1818/1371, 3072/1288, 3071/1287, 1286, 1285, 1284, 1382, 2091/1282, 2090/1282, 1281, 1280, 1279, 1278, 1277, 1276, 1275, Gülser Weg, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 1664/335, 1665/335, 1756/336, 1757/336, 337, 1450/338, 1451/338, 339, 340, 2449/342, 2450/342, 1935/343, 1936/343, 2485/344, 2486/345, 2487/346, 347, 1680/348, 1681/348, 1682/348, 2061/349, 2062/349, Zeilbäumenpfad, 2700/174, 2701/175, 178, 179, 261, 260, 259, 258, 257, 256, 255, 254, 247, 2426/246, 2425/246, 2424/246, Sc leider Pfad, 245, 72, 2052/67 und 3283/68.

Von der westlichen Ecke des Flurstückes 3283/68 schwenkt die Grenze der Zone III b nach Norden an der L 127 in Richtung Rübenach. Folgende Flurstücke werden an ihrer Westgrenze berührt:

Gemarkung Rübenach, Flur 4:

Flurstücke 3283/68, 3284/69, 3285/69,

Flur 5:

Flurstücke 2059/765, 2058/764, 2057/763, 2056/762, 2055/762, 2054/761, 2076/760,

Flur 4:

Flurstücke 3286/81, 3287/80, 3288/80, 3289/78, 3290/78, 3291/77, 3292/82, 3293/83, 3294/84, 3295/85, 3296/85, 3297/86, 3298/87, 3299/88, 3300/89, 3302/90, 3303/90, 3304/90, 3305/102, 3306/103, 3307/103, 3308/104, 3309/105, 3310/108, 3311/109, 3312/110, 3313/111, 3314/115, 3318/115, 3501/116, 3502/117, 3503/119, 3324/121, 3325/121, 3326/121, 3327/122, 3495/123,

Flur 5:

Flurstücke 1975/629, 1974/628, 2119/627, 2117/625, 2115/625, 1969/624, 1968/623, 2049/621, 1964/579,

Flur 4:

Flurstücke 3332/124, 3333/125, 3334/126, 3335/127, 3336/128, 3337/129, 3338/130, 3339/131, 3340/133, 3341/134, 3342/135, 3343/136, 3344/137, 3345/138, 139/2, 139/1, 481/1, 3348/443, 3349/442,

3350/441, 3351/440, 3352/438, 3353/437, 3354/437, 3355/437, Gülser-Weg, 558/1, 3443/581, 3444/581, 3359/580, 580/1, 582/1, 3362/582, 3363/583, 3364/584, 3046/587.

Vom westlichen Grenzstein des vorgeh. Flurstückes folgt die Grenze der Zone III b der Bundesbahnlinie Mayen - Koblenz auf der Nordseite der folgenden Flurstücke:

Gemarkung Rübenach, Flur 4:

Flurstücke 3046/857, 3023/586, 3022/585, 3364/584, 3012/579, 3009/579, 3006/580, 581/1, 581/2, 558/1, Bach, 3048/559, 2995/559, 2994/559, 2993/559, 2989/559, 2988/562, 2982/541, 2981/540, 2978/539, 2884/537, 2977/1133, 3051/1133, 2976/1133, 3053/1133, 2965/1086, 2964/1086, 2961/1086, 2960/1086, 2957/1086, 2956/1086, 2950/1086, 2949/1079, 2946/1072, 2945/1072, 2940/1060, Weg, 890/2, 889/8, 889/6, 889/3, 888/3, 888/1.

Flur 3:

Flurstücke 1587/10 (Kreuzung der B 258), 3070/1595, 3039/1589, 3036/1588, 3035/1587, 3032/1608, 3031/1608, 3030/1607, 3029/1606, 3079/1606, Weg.

An der westlichen Ecke des Flurstückes 113/1 in Flur 2 Gemarkung Bubenheim überquert die Grenze der Zone III b die Bundesbahnlinie in der Gemarkung Bubenheim, Flur 2, Flurstück 1019/101 nach Nordwesten und folgt den südwestlichen Grenzen der Flurstücke 115/2, 1014/118, 1015/119, 1016/119 in Flur 2, wechselt über die Flurgrenze in die Gemarkung Rübenach, Flur 3, Flurstück 1524 und biegt an der westlichen Ecke des südlichen Teiles des Flurstückes 1524, ständig dem Brücker- bzw. Bubenheimer Bach folgend, nach Nordosten. Dabei werden folgende Flurstücke an ihren Nordwestgrenzen berührt:

Gemarkung Rübenach, Flur 3:

Flurstücke 1524 (südl. Teil), 2569/1522, 1520,

Gemarkung Bubenheim, Flur 2:

Flurstücke 131/1, 132, 134/1, 135/1, 772/135, 136, 137, 138, 773/139.

Danach wird der Bubenheimer Bach in Richtung Nordwesten überquert und die südwestliche Grenze des Flurstückes 1099/242 bis zur K 12 angehalten. Dort dreht sich die Zonengrenze nach Osten bzw. Nordosten entlang der K 12, wobei folgende Flurstücke an der Nord- bzw. Nordwestgrenze berührt werden:

Gemarkung Bubenheim, Flur 2:

Flurstücke 1099/242, 1098/242, 1088/230, 1087/230, 228/2, 228/1, 146/4, 197/1 (Kreuzung Bubenheimer Bach), 141/44, 141/41, 141/25, 162/1 (Glismuotstraße), 161/3, 161/2, 160/2, 168/7, 168/5, 168/1, 168/2, 833/168, 168/3, 952/168, 953/168, 954/168, 825/169, 176/2.

Von hier aus verläuft die Grenze der Zone III b entlang der L 127 (Malterstraße) in Richtung Koblenz unter Berührung folgender Flurstücke an ihrer Nordseite:

Gemarkung Bubenheim, Flur 2:

Flurstücke 176/2, 791/174, 173/2, 173/1, 170/3, 32/3, 32/2 und gelangt im Flurstück 1/2 an den Ausgangspunkt zurück.

(3) Zone III a

In der Zone III a sind alle Maßnahmen untersagt, die zur chemischen oder radioaktiven Verunreinigung und ähnlichen Beeinträchtigungen des Grundwassers führen können, und zwar insbesondere

- a) die für Zone III b) genannten Einrichtungen, Handlungen und Vorgänge,
- b) Betriebe mit Verwendung oder Abstoß radioaktiver oder wasser-gefährdender Stoffe,
- c) Massentierhaltung,
- d) offene Lagerung und Anwendung boden- oder wasserschädigender chemischer Mittel (entsprechend der im Rahmen der Zulassung vorgenommenen Einstufung durch die Biologische Bundesanstalt) für Pflanzenschutz, für Aufwuchs- und Schädlingsbekämpfung sowie zur Wachstumsregelung,
- e) Abwasserlandbehandlung, Abwasserverregnung, Versickerung von Abwasser einschließlich des von Straßen und sonstigen Verkehrsflächen abfließenden Wassers, Untergrundverrieselung, Sandfiltergräben, Abwassergruben, Entwässerungsanlagen vorhandener Straßen- und Bahnanlagen sind ausgenommen,
- f) Wohnsiedlungen, Krankenhäuser, Heilstätten und Gewerbebetriebe, wenn das Abwasser nicht vollständig und sicher aus der Zone IIIa hinausgeleitet wird,
- g) Das unterirdische Lagern von wassergefährdenden Stoffen, soweit bei Inkrafttreten dieser Rechtsverordnung bereits eine rechtmäßige Lagerung erfolgt, sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten,
- h) Umschlags- und Vertriebsstellen für Heizöl, Dieselöle, für alle übrigen wassergefährdenden Stoffe und für radioaktive Stoffe, soweit sie bei Inkrafttreten dieser Rechtsverordnung nicht rechtmäßig betrieben wurden,
- i) Start-, Lande- und Sicherheitsflächen sowie Anflugssektoren und Notabwurfplätze des Luftverkehrs,
- j) Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen; militärische Anlagen,
- k) Abfall-, Müll- und Schuttkippen und -deponien, Lagerplätze für Autowracks und Kraftfahrzeugschrott; soweit diese nicht durch die einschlägigen Gesetze genehmigt worden sind,
- l) Abwasserreinigungsanlagen (Kläranlagen); vor Inkrafttreten dieser Rechtsverordnung rechtmäßig hergestellte Kläranlagen können bestehen bleiben, soweit von ihnen eine Gefährdung des Grundwassers ausgeht, ist diese durch entsprechende Maßnahmen auszuschließen, die durch die obere Wasserbehörde angeordnet werden,
- m) Entleerung von Wagen der Fäkalienabfuhr,

- n) Versenkung oder Versickerung von Kühlwasser. Vor Inkrafttreten dieser Rechtsverordnung rechtmäßig begonnene Wasserversenkungen oder Versickerungen können fortgesetzt werden, wenn eine Gefährdung des Grundwassers nicht zu besorgen ist.
- o) Erdaufschlüsse, durch die Deckschichten wesentlich vermindert werden, vor allem wenn das Grundwasser ständig oder zu Zeiten hoher Grundwasserstände aufgedeckt oder eine schlecht reinigende Schicht freigelegt wird und keine ausreichende und dauerhafte Sicherung zum Schutze des Grundwassers vorgenommen werden kann. Zugelassen wird der Kiesabbau bis NN+61 m, wenn unmittelbar nach erfolgter Kiesausbeute eine flächenhaft durchgehende Deckschicht in mindestens 1 m Dicke und mit einer höchstens dem Schluff entsprechenden Durchlässigkeit aufgebracht, mit Mutterboden abgedeckt und eingesät wird. Die Durchlässigkeit der aufgetragenen Deckschicht hat der Kiesabbauberechtigte durch ein anerkanntes Institut für Erd- und Grundbau überprüfen zu lassen.

Für den Kiesabbau dürfen nur Baggergeräte mit direktem elektrischen Antrieb und mit gegen das Austreten von Schmierstoffen gesicherten, einwandfreien gekapselten mechanischen Teilen verwendet werden. Das gleiche gilt für andere Arbeitsgeräte (z.B. Förderbänder).

Transportfahrzeuge dürfen das Kiesgrubengelände nur auf Anrampungen befahren, deren Fahrbahnoberkante mindestens 2 m über dem höchsten Grundwasserstand liegt.

Das Lagern, Ablagern und der sonstige Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Benzin, Öl und dgl.) im Kiesgrubengelände ist untersagt.

- p) Neuanlage von Friedhöfen
- q) ~~Rangierbahnhöfen~~ Neuanlage von Rangierbahnhöfen
- r) Verwendung von wassergefährdenden auswasch- oder auslaugbaren Materialien zum Straßen-, Wege- und Wasserbau (z.B. Teer, manche Bitumina und Schlacken)
- s) Bohrungen zum Aufsuchen oder Gewinnen von Erdöl, Erdgas, Kohlensäure, Mineralwasser, Salz, radioaktiven Stoffen sowie zur Herstellung von Kavernen.

#### (4) Zone III b

In der Zone III b sind alle Maßnahmen untersagt, die zur chemischen oder radioaktiven Verunreinigung und ähnlichen Beeinträchtigungen des Grundwassers führen können, und zwar insbesondere

- a) Versenkung von Abwasser einschließlich des von Straßen- oder Verkehrsflächen abfließenden Wassers, Versenkung oder Versickerung radioaktiver Stoffe. Für vorhandene Verkehrswege ist die Abwasserbeseitigung nötigenfalls zu sanieren.

- b) Betriebe, die radioaktive oder wassergefährdende Abfälle oder Abwässer abstoßen, z.B. Ölraffinerien, Metallhütten, chemische Fabriken, wenn diese Stoffe nicht vollständig und sicher aus dem Einzugsgebiet hinausgebracht oder ausreichend behandelt werden; Kernreaktoren
  - c) Ablagern, Aufhalten oder Beseitigung durch Einbringen in den Untergrund von radioaktiven Stoffen oder wassergefährdeten Stoffen, z.B. von Giften, auswaschbaren beständigen Chemikalien, Öl, Teer, Phenolen, chemischen Mitteln für Pflanzenschutz, Aufwuchs- und Schädlingsbekämpfung sowie zur Wachstumsregelung, Rückständen von Erdölbohrungen
  - d) Fernleitungen für wassergefährdende Stoffe, soweit diese nicht vor Inkrafttreten dieser Rechtsverordnung rechtmäßig hergestellt worden sind.
- (5) Alle Maßnahmen an vorhandenen Bahnanlagen, die aus Gründen der Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Deutschen Bundesbahn erforderlich werden, sind zulässig. In Fällen, in denen eine Gefährdung des Grundwassers zu besorgen ist, ist die obere Wasserbehörde rechtzeitig zu informieren.
- (6) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der im Wasserschutzgebiet liegenden Grundstücke haben das Aufstellen von Hinweisschildern zu dulden.

§ 4

Begünstigt durch die Festsetzung des Wasserschutzgebietes ist der Zweckverband Wasserversorgung Rheinhöhen mit Sitz in Koblenz.

§ 5

Zu widerhandlungen gegen die Anordnungen in § 3 können gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 2 WHG mit einer Geldbuße bis zu 100.000,-- DM geahndet werden.

§ 6

Soweit die Verbote oder Duldungspflichten nach § 3 eine Enteignung darstellen, ist dafür durch den Begünstigten Entschädigung zu leisten (§§ 19 Abs. 3, 20 WHG und § 99 LWG). Zuständig für die Festsetzung einer Entschädigung ist die Bezirksregierung Koblenz, sofern eine gütliche Einigung nicht zu erreichen ist.

§ 7

Die Rechtsverordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz in Kraft. Sie tritt 30 Jahre nach diesem Tage außer Kraft, unbeschadet einer früheren Aufhebung, insbesondere für den Fall, daß ein Schutz für die Wasserversorgung entbehrlich wird.

Bezirksregierung Koblenz  
56 - 61 - 8 - 4/74 a

Koblenz, den 3.3.82

*Ug*  
(Korbach, RP)

ALV	Rep 54, 56
	Herrn Lei S. h
	2.11. 1129/80